

Kernkompetenzen für Lehrende in der Medizin (KLM): eine Arbeit des GMA Ausschusses für Personal- und Organisationsentwicklung in der Lehre (POiL) [Abstract]

Anja Görlitz, T. Ebert, D. Bauer, M. Grasl, M. Hofer, M. Lammerding-Köppel, G. Fabry

Angaben zur Veröffentlichung / Publication details:

Görlitz, Anja, T. Ebert, D. Bauer, M. Grasl, M. Hofer, M. Lammerding-Köppel, and G. Fabry. 2015. "Kernkompetenzen für Lehrende in der Medizin (KLM): eine Arbeit des GMA Ausschusses für Personal- und Organisationsentwicklung in der Lehre (POiL)[Abstract]." In 44. *DGHD Jahrestagung*, 4. - 6. März 2015, Paderborn, 249. Augsburg: Universität Augsburg.

Nutzungsbedingungen / Terms of use:

licgercopyright

Dieses Dokument wird unter folgenden Bedingungen zur Verfügung gestellt: / This document is made available under these conditions:

Deutsches Urheberrecht

Weitere Informationen finden Sie unter: / For more information see:

<https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/bibliothek/publizieren-zitieren-archivieren/publiz/>



ID: 160 / I1-DS: 3

Inhaltlicher Forschungsbeitrag

Themen: Fachdidaktik, Lehrkompetenz, Kompetenzmodelle, Organisationsentwicklung, Faculty Development, Hochschulentwicklung

Stichworte: Personal- und Organisationsentwicklung in der Lehre, Fachdidaktik Medizin, Kompetenzen, Lehrqualifikation, Hochschuldidaktik

Kernkompetenzen für Lehrende in der Medizin (KLM) - Eine Arbeit des GMA Ausschusses für Personal- und Organisationsentwicklung in der Lehre (POiL)

Anja Görlitz, Thomas Ebert, Daniel Bauer, Matthäus Grasl, Matthias Hofer, Maria Lammerding-Köppel, Götz Fabry

Was möchte ich sagen

Lehrende in der Medizinischen Ausbildung werden durch die zunehmende Kompetenzorientierung in der studentischen Lehre zunehmend mit neuen didaktischen Herausforderungen konfrontiert. Zahlreiche Standorte im deutschsprachigen Raum bieten bereits Qualifizierungsangebote für Lehrende in der Medizin an. Zudem werden in einigen Bundesländern [1, 2, 3] Bestimmungen für Zertifikate zum Nachweis fachspezifischer hochschuldidaktischer Qualifikationen Lehrender in der medizinischen Ausbildung entwickelt bzw. sind bereits etabliert. Eine bundesweite Arbeitsgruppe (MedizinDidaktikNetz [4]) etabliert formale Standards für den Qualifikationsnachweis Lehrender in der Medizin. Was bisher fehlte, war ein inhaltlicher Orientierungsrahmen für medizinischdidaktische Kompetenzen, der das Qualifikationsprofil für Lehrende beschreibt.

Für den Kontext dieser Arbeit wurde der Kompetenzbegriff nach Weinert aufgegriffen [5]. Die Definition wurde auch dem Nationalen Kompetenzbasierter Lernzielkatalog Medizin [6] zugrunde gelegt und dort um eine weitere, speziell auf die ärztliche Tätigkeit ausgerichtete ergänzt [7]. Die für die ärztliche Tätigkeit formulierte Definition lässt sie sich für die Lehrtätigkeit sinnvoll verwenden. Beiden Tätigkeitsbereichen ist gemeinsam, dass es nicht möglich ist, vorgefertigte Lösungen einfach anzuwenden.

Vor diesem Hintergrund und auf Grundlage internationaler Literatur [8,9] wurden durch den GMA Ausschuss POiL die Kernkompetenzen für Lehrende in der Medizin (KLM) entwickelt. Das Modell soll einerseits den Lehrenden Orientierung zu ihrer didaktischen Ausbildung geben und andererseits die inhaltliche Gestaltung hochschuldidaktischer Fortbildungen sowie die Evaluation von Fakultätsentwicklungsprozessen erleichtern. Zudem soll dadurch ein Ansatz geboten werden, der für die Beurteilung der Lehrqualifikation in deutschsprachigen Raum einheitliche Kriterien definiert.

Das Modell der KLM beschreibt 6 Kompetenzfelder:

Medizinischdidaktisches Handeln

Lernerorientierung

Soziale und kommunikative Kompetenz

Rollenverbild und professionelles Handeln

Reflexion und Weiterentwicklung der eigenen Lehrpraxis

Systembezogenes Lehren und Lernen

Für diese wurden jeweils Teilkompetenzen definiert und Lernziele beschrieben. Anwendungsbeispiele veranschaulichen die jeweiligen Kompetenzen. In einem nächsten Schritt sollen die KLM durch spezifische, weiterführende Kompetenzen für Lehrende mit besonderen Aufgaben systematisch ergänzt werden.

Wen möchte ich ansprechen?

Lehrende und Anbieter von Qualifizierungsangeboten von Lehrenden aus anderen Fachdidaktiken.

Fragen an die TeilnehmerInnen

Wie wird in anderen Disziplinen und in der allgemeinen Hochschuldidaktik die Kompetenzorientierung umgesetzt und was ist die theoretische Grundlage hierfür?

Wie wird der erfolgreiche Kompetenzerwerb der Adressaten erfasst?

Wie wird der Transfer der erworbenen Kompetenzen in die Praxis sichergestellt?

Quellen:

1) Das Kompetenzzentrum für Hochschuldidaktik in Medizin Baden-Württemberg, Zugänglich unter: <http://www.medidaktik.de/> [Zugriff am 31.10.2014]

2) Kompetenznetz Medizinlehre Bayern, Zugänglich unter: <http://kompetenzzentrum-medizinlehre.de/fakultaetsentwicklung.html> [Zugriff am 31.10.2014]

3) Landesakademie für Medizinische Ausbildung (LAMA) Zugänglich unter: <http://www.lama-nrw.de/component/content/article/72.html> [Zugriff am 31.10.2014]

4) MedizinDidaktikNetz Deutschland (MDN) Zugänglich unter: <http://www.medidaktik.de/index.php?id=557> [Zugriff am 31.10.2014]

5) Weinert FE. (2001). Vergleichende Leistungsmessung in Schulen - eine umstrittene Selbstverständlichkeit. In: Weinert FE (Hrsg.). Leistungsmessung in Schulen. Weinheim: Beltz. S. 17-31.

6) Nationaler Kompetenzbasierter Lernzielkatalog Medizin (NKLm) Zugänglich unter: <http://www.nklm.de/> [Zugriff am 15.09.2014]